

Hilfe bei der Sexualaufklärung: „Nackte Tatsachen für Jungs“

VON TORSTEN TEICHMANN

Thomas Rattay, Sexualpädagoge bei pro familia in Lübeck, machte gestern auf ein Phänomen aufmerksam: Es herrsche zwar ein „hoher Grad an Aufklärung“, doch viele Jungen hätten im Gegensatz zu Mädchen Probleme, das Wissen über die Sexualität mit sich in Einklang zu bringen: „Je älter Jungen werden, desto weniger Fragen stellen sie.“ Es gebe zwar zahlreiche Publikationen über das Thema Sexualität. Aber die Texte seien vielfach zu lang und zu schwierig. Und weil „Jungen ein schlechteres Leseverhalten haben als Mädchen“, gebe es bei ihnen Wissensdefizite.

Dies soll sich nun ändern, so die Sozialwissenschaftlerin Waltraut Radenbach, Leiterin der pro-familia-Beratungsstelle Lübeck. Die neue Broschüre „Der kleine Kumpel packt aus“ berichtet in einfachen Sätzen und klaren, knappen Texten über „nackte Tatsachen für Jungs“.

Die ersten 5000 Exemplare der Broschüre wurden von der Michael-Haukohl-Stiftung finanziert. Kostenpunkt rund 3000 Euro. Das Heft soll bald, so hoffen die Initiatoren, überall in

Eine kleine Broschüre geht neue Wege bei der Sexualaufklärung von Jungen: Das Lübecker Heft soll eine bundesweite Vorreiterrolle spielen.



Thomas Rattay (v. l.), Waltraut Radenbach und Michael Haukohl präsentierten gestern die neue Broschüre.

Foto: LUTZ ROESSLER

Deutschland in Schulen, Elternhäusern und Beratungsstellen unverkrampte Sexualaufklärung ermöglichen. Michael Haukohl sagte gestern, seine Stiftung habe das Projekt mit großer Freude unterstützt. Seine Stif-

tung hat die sexualpädagogische Arbeit für Jungen bei pro familia seit 2003 mit 35 000 Euro gefördert.

Die Aufklärungsbrochüre entstand im Rahmen der sexualpädagogischen Arbeit von pro fami-

lia und beantwortet die häufigsten Fragen, die Jungen zwischen zehn und 16 Jahren zur Sexualität stellen. Auch Jugendliche mit geringer Lesebegeisterung finden auf den 36 Seiten in kurzer Zeit Wissenswertes zur körperlichen Veränderung in der Pubertät, Verhütung von ungewollter Vaterschaft und HIV und bekommen Fragen wie diese beantwortet: Was passiert eigentlich in der Pubertät? Wie ist das mit dem Penis? Was kann so ein Kondom?

Viele Jungen könnten ihr Wissen über die Sexualität „nicht an ihr eigenes Sein anbinden“, sagte Rattay. Mädchen seien besser aufgeklärt als Jungen, registriert seine Kollegin, die Sexualpädagogin Gabriele Rüter. Jungen müsse sehr deutlich gemacht werden, dass auch sie in der Sexualität Verantwortung trügen. Und so spricht Rattay mit ihnen nicht nur über die weitläufig zitierte „ungewollte Schwangerschaft“, sondern auch über „ungewollte Vaterschaft“.

Die von Dennis Lorenz illustrierte und gestaltete Broschüre ist für einen Euro bei pro familia in der Aegidienstraße 77, in der Buchhandlung Weiland und im Lübecker Pressezentrum erhältlich.